

Die geplante Spange Nord und der Grosskreisel Schlossberg werden die benachbarten Quartiere und Quartierteile stark trennen und die Lebensqualität in den beliebten Quartieren vermindern. Die zunehmende Lärm- und Abgasbelastung wird den umliegenden Lebensraum stark beeinträchtigen. Dies wirkt schädigend auf unser Wohnquartier und kann nicht als zukunftsfähig bezeichnet werden.

Darum lehnen wir das vorliegende Projekt «Bypass/Spange Nord und Grosskreisel Schlossberg» klar ab.

Kursiv: Zitate aus dem Brief der Verfasser Oskar Scherer, Präsident QV Maihof, und Klaus Fischer, Komitee Schlossberg

Der Quartierverein stellt die Forderung an die Adresse der Stadt, ihre Verantwortung gegenüber unseren Quartierbewohnern wahrzunehmen und sich aktiv in die Planung des Bypasses und der Spange Nord einzuschalten. Ebenso erwartet er für die betroffenen Quartiere ein wirkliches Mitspracherecht bei der Planung, damit die Umsetzung der Spange Nord, wenn sie denn tatsächlich realisiert werden sollte, in einer quartier- und anwohnerverträglichen Weise geschieht.

Weitere Reaktionen aus der Bevölkerung und von anderen Quartiervereinen, wie die im September bei der Stadt Luzern eingereichte Volksmotion gegen das Projekt Spange Nord, haben den Stadtrat bewogen, die kritische Haltung der betroffenen Quartiere in seiner Stellungnahme an die zuständige Stelle beim Kanton einfließen zu lassen.

So schreibt der Stadtrat Ende Oktober 2014 in einer Medienmitteilung: «Der Stadtrat kommt in seiner Analyse auch zum Schluss, dass vor allem bei der Planung der Spange Nord noch viele Fragen ungeklärt oder nicht zur Zufriedenheit der Stadt gelöst sind.

Die Spange Nord stellt einen starken Eingriff in den Landschafts- und Naherholungsraum im Norden der Stadt dar. Aus Sicht des Stadtrates muss das Projekt zwingend optimiert werden. Er fordert vom Kanton, dass bei der weiteren Planung darauf geachtet wird, dass die Lebensqualität in den betroffenen Quartieren nicht beeinträchtigt, die Naherholung insbesondere im Raum Reuss–Rotsee nicht gefährdet und Mehrverkehr auf Gemeindestrassen verhindert wird. Zudem soll darauf geachtet werden, dass die zu erwartende Zunahme der Lärm- und Luftbelastung möglichst gering ausfallen wird. Die Linienführung der Spange Nord vom Schlossberg bis zum Friedental muss so gestaltet werden, dass die Quartiere und die Freiflächen möglichst wenig belastet werden und der öffentliche Verkehr sowie der Velo- und Fussverkehr einwandfrei und sicher funktionieren. Der Stadtrat fordert den Kanton unter anderem auf zu prüfen, ob es Möglichkeiten gibt, auf die Erweiterung auf vier Fahrspuren beim Rosenberg und auf drei Fahrspuren auf der oberen Zürichstrasse zu verzichten.»

Ein erster Schritt ist getan, die Stadt scheint sensibilisiert zu sein für die Probleme, welche durch das Projekt entstehen. Wir vom Quartierverein Maihof bleiben dran, damit die Lebensqualität unseres Wohnquartiers auch in Zukunft erhalten bleibt.

Weitere Infos: www.bypasslu.ch und www.spange-nord.lu.ch

Thomas Wüest, Vizepräsident Quartierverein Maihof

 GMÜR UMZÜGE	 RICHLI Die Bodenmacher	Mit dem Angebot BODENLEICHT entlasten wir Sie doppelt. Zunächst sorgen wir uns um Ihre Möbel. Danach um Ihren Boden.
	BODEN + pflegen + renovieren + neu verlegen	MÖBEL + wegstellen + lagern + einräumen
Richli AG Tel. 041 288 85 85 www.richli-ag.ch Gmür & CO AG Tel. 041 360 60 00 www.gmuer-transport.ch		